

ansTageslicht.de: aus 2025 wird 2026

So wie das hier der Weihnachtsmann macht, nach getaner Arbeit zwischen Palmen abzuhängen, machen wir das nicht, obwohl wir dazu allen Grund hätten: Wir waren schließlich fleißig. Und es gibt immer wieder Themen, Probleme und Geschichten, die keinen Aufschub dulden. Ein kleiner Rückblick zeigt das.



So sind wir dieses Jahr aus Facebook und twitter/X ausgestiegen, nachdem sich deren Eigentümer einem egozentrischen Mann angedient haben, der derzeit die gesamte Weltordnung durcheinander bringt: nicht eben zum Vorteil der Menschen. Derzeit überlegen wir noch, welches andere Netzwerk wir künftig nutzen wollen.

2025 ist bzw. war auch das Jahr, in dem sich der dramatische Absturz einer Germanwings-Maschine in den französischen Alpen zum 10. Male jährte. Wir haben dazu die bis heute unbeantworteten Fragen und Widersprüche thematisiert: www.ansTageslicht.de/Absturz. Für die allermeisten Medien waren die offenkundigen Merkwürdigkeiten kein Thema, die Wochenzeitung DIE ZEIT ausgenommen.

Ein medienübergreifendes Thema war allerdings das gescheiterte Vorhaben der Bundesregierung, eine Frau als Verfassungsrichterin wählen zu lassen, die wegen einer absolut unappetitlichen Hetzkampagne selbst aufgegeben hat. Dass sie offenkundig eine 'Gegnerin' des grundgesetzlich institutionalisierten Bundesrechnungshofs ist (oder war), hat niemand recherchiert. Auch nicht, dass sie deswegen versucht hatte, zwei Urteile des Bunderverwaltungsgerichts mittels einer Verfassungsklage auszuhebeln - alles im (wohl bezahlten) Auftrag der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Hat allerdings nicht geklappt. Für uns alles andere als eine geeignete Kandidatin für das höchste deutsche Gericht.

Ein neues Thema bei uns: Korruption. Ein leider weltweit verbreitetes Phänomen, das Effizienz und Fortschritt jeglicher Art ausbremst. Und zu Lasten aller geht, die davon nichts mitbekommen, denn das Problem ist meist unsichtbar, weil es keine direkt Beteiligten gibt, die an Öffentlichkeit interessiert sind. Unter www.ansTageslicht.de/Korruptionswahrnehmung haben wir rekonstruiert, wie sich die Forschung und die allgemeine Wahrnehmung entwickelt hat - mit einem besonderen Fokus auf den medizinischen und gesundheitlichen Bereich. Unter www.ansTageslicht.de/GUV-System hatten wir bereits ein Jahr zuvor die "Gesetzliche Unfallversicherung" unter die Lupe genommen. Und das System als "institutionell" korrupt bezeichnet - unter Anwendung der Kriterien der amerikanischen Korruptionsforschung.

Aber auch historische und zeitgeschichtliche Geschichten sind entstanden: Z.B. wie es sogenannten Kleinen Leuten in der Nazi-Ära erging, wenn sie den falschen Glauben hatten. Oder was alles passieren musste, bis das Debakel um den weltgrößten Sportboden-Hersteller auffliegen konnte: www.ansTageslicht.de/Balsam. Derzeit läuft eine mehrteilige Serie, die die Hintergründe der Deutschen Einheit ausleuchtet. Sie wird im Januar fortgesetzt.

Das wichtigste Ereignis 2025: die Gründung des "Fördervereins ansTageslicht.de" im Oktober. Nachdem das zuständige Finanzamt Korrekturen an unserer Satzung gefordert hat und wir diese



erledigt haben, ist die Behörde immer noch nicht zufrieden, um uns die Gemeinnützigkeit zuzuerkennen. Aber wir geben (natürlich) nicht auf. Denn erst dann können wir die Eintragung vornehmen lassen, ein Bankkonto eröffnen und Mitglieder anwerben. Aber da sind wir bereits im Neuen Jahr 2026, das nicht minder arbeitsam werden wird. Der neu gewählte Vorstand ist zudem dabei, das Design und Layout unseres Portals zu verjüngen. Infos zur Entwicklung unter www.ansTageslicht.de/Foederverein. Bleiben Sie weiterhin neugierig!

Einer der nächsten Newsletter im nächsten Monat wird sich erneut mit dem Problem von Fume Events beschäftigen. Alle bisherigen Newsletter unter www.ansTageslicht.de/Newsletter.

Und so wünschen wir allen noch eine schöne Rest-Weihnachtszeit und einen guten Start ins Neue Jahr!

Es grüsst das Team von ansTageslicht.de

Rückfragen:
Prof. Dr. Johannes Ludwig (JL)
Tel: 0176 - 52 00 69 15
Mail: redaktion@ansTageslicht.de

ansTageslicht.de im Social Web:  

Sollten Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, so können Sie ihn hier [abbestellen](#)